



PIONEER®

STARK IM ERTRAG

Winterrapssortiment 2023

AGRONOMISCHE EIGENSCHAFTEN

Hybride		Entwicklung vor Winter	Entwicklung nach Winter	Blühbeginn	Strohabweile	Reife	Pflanzenlänge	Winterhärte	Standfestigkeit
PROTECTOR _® -Sklerotinia									
+	PT303			früh – mittel	mittel	mittel	lang		
	PT312			früh – mittel	mittel	mittel	lang		
Normalstrohhhybriden									
+	PT314			früh	früh	früh	lang		
PROTECTOR _® -Kohlhernie									
	PT284			früh – mittel	früh – mittel	mittel	mittel		
MAXIMUS _® -Halbzwerghybriden									
+	PX144			früh	früh	mittel	kurz		
	PX141			früh	früh	mittel	kurz		
+	PX131			sehr früh	mittel	mittel	sehr kurz		

..... sehr gut/sehr hoch; gut/hoch; ... mittel; .. mittel – gering; • gering

Quelle: Pioneer-Züchtereinstufung 2023

GESUNDHEIT UND ERTRAGSEIGENSCHAFTEN

Hybride		Krankheits-toleranz	Rassen-spez. Phoma-	Quantita-tive Phoma-resistenz	Cylindro-sporium-Toleranz	TuYV-Resistenz	Sklerotinia-Toleranz	TKM	Korn-ertrag	Ölertrag	Ölgehalt
PROTECTOR _® -Sklerotinia											
+	PT303		✓	✓	✓	✓	✓				
	PT312			✓		✓	✓				
Normalstrohhhybriden											
+	PT314		✓		✓	✓					
PROTECTOR _® -Kohlhernie											
	PT284			✓	✓						
MAXIMUS _® -Halbzwerghybriden											
+	PX144					✓					
	PX141										
+	PX131			✓							

..... sehr gut/sehr hoch; gut/hoch; ... mittel; .. mittel – gering; • gering

Quelle: Pioneer-Züchtereinstufung 2023





EMPFOHLENE AUSSAATSTÄRKEN¹⁾ UND SAATZEITEN

Hybride		Früh	Mittel	Spät	Sehr spät	Eignung für Mulchsaat
PROTECTOR®-Sklerotinia						
+	PT303	–	45	50	60	•••••
	PT312	–	45	50	60	•••••
Normalstrohhybrid						
NEU	PT314	–	45	50	60	•••••
PROTECTOR®-Kohlhernie						
	PT284	–	45	50	60	•••••
MAXIMUS®-Halbzwerghybrid						
NEU	PX144	45	50	55	60	•••••
	PX141	45	50	55	60	•••••
+	PX131	45	50	55	60	•••••

■ Volle Empfehlung ■ Eingeschränkte Empfehlung ••••• = sehr gut/sehr hoch; • = gering
Ggf. mit einkürzenden Fungizidmaßnahmen im Herbst²⁾

¹⁾ Keimfähige Körner/m² ²⁾ Beachten Sie immer den Hinweis des amtlichen Pflanzenschutzdienstes.





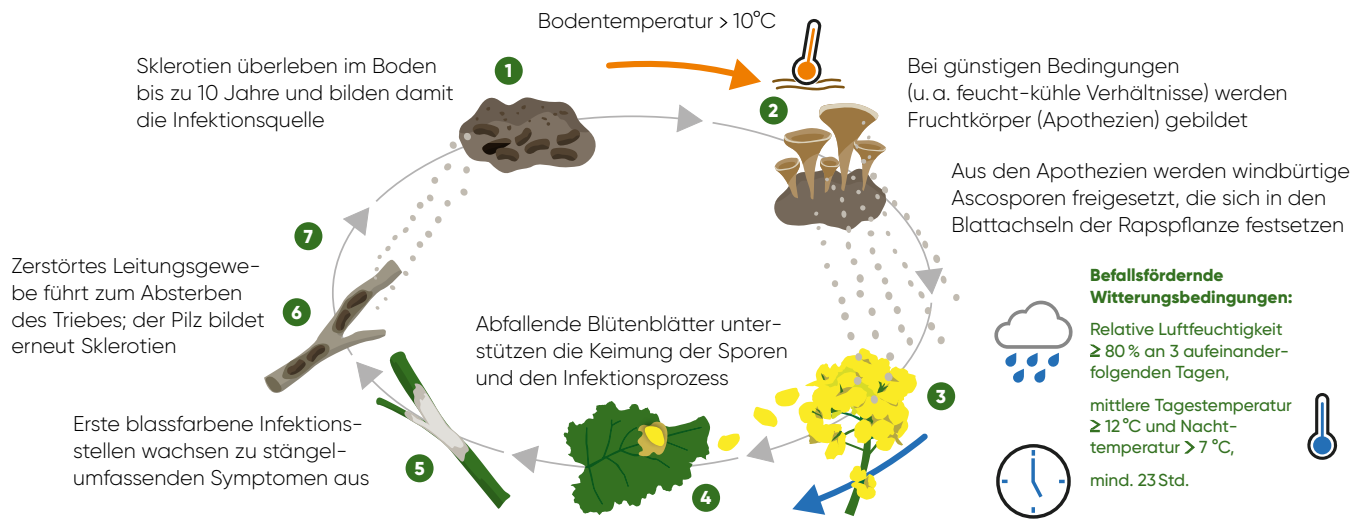
SKLEROTINIA-BEFALL IM RAPSANBAU

Bedeutung von Sklerotinia

Weißstängeligkeit wird durch den Pilz *Sclerotinia sclerotiorum* verursacht. Die Dauerkörper des Pilzes (Sklerotien) können bis zu 10 Jahre im Boden überdauern.

Enge Fruchtfolgen begünstigen die Entstehung von Weißstängeligkeit und eine Anhäufung von Sklerotien als Infektionspotential im Boden. Jahres- und umweltbedingt können starke Infektionsereignisse ausgelöst werden, die wirtschaftlich relevante Ertragsausfälle nach sich ziehen.

WIE SKLEROTINIA DEN RAPS BEFÄLLT



6 Vermorschter Stängel mit Sklerotien von *Sclerotinia sclerotiorum*



5 Sklerotiniabefall am Stängel

Was gibt es zu beachten?

KENNDATEN ZU *SCLEROTINIA SCLEROTIORUM*

- **Begünstigende Bedingungen**
 - Warme und feuchte Bedingungen zur Blüte bzw. wenn erste Blütenblätter fallen



Beginnender Sklerotiniabefall am Haupttrieb

Integrierte Maßnahmen zur Bekämpfung von Sklerotinia

REDUZIEREN SIE IHR RISIKO

- 1. Ertragsverluste**
 - Bei 10 % Befall des Haupttriebes: ~ 10 % Ertragsverlust
- 2. Sklerotien**
 - Überdauern 8–10 Jahre im Boden
- 3. Fruchtfolge**
 - Sorgen Sie dafür, dass anfällige Unkräuter und Durchwuchsraps in der Fruchtfolge konsequent bekämpft werden.
 - Halten Sie eine entsprechend lange Fruchtfolge ein.
- 4. PROTECTOR®-Sklerotinia-Winterrapshybride von Pioneer**
 - Bauen Sie eine Pioneer Winterrapshybride mit Sklerotinia-Toleranz an.

PT303

- **Multigene Sklerotinia-Toleranz**
- TuYV-Resistenz
- Phoma-Doppelresistenz
- Cylindrosporium-Toleranz
- Hohe Verticillium-Toleranz

SORTENEINSTUFUNG ●●●●● = sehr gut/sehr hoch; ● = gering

LEISTUNGSPROFIL

Kornertrag	●●●●●
Ölertrag	●●●●●
Ölgehalt	●●●●●

AGRONOMISCHES PROFIL

Mulchsaateignung	●●●●●
Entwicklung vor Winter	●●●●●
Winterhärte	●●●●●
Entwicklung nach Winter	●●●●●
Pflanzenlänge	lang
Standfestigkeit	●●●●●
Strohableife	mittel
Reife	mittel
Krankheitstoleranz	●●●●●
Mähruscheignung	●●●●●

STANDORTEIGNUNG

Leichte Böden	●●●●●
Gute Böden	●●●●●
Schwere Böden	●●●●●

BESTANDESFÜHRUNG

Wachstumsreglerbedarf Herbst	●●●●●
Fungizidbedarf Herbst	●●●●●
Wachstumsreglerbedarf Frühjahr	●●●●●
Fungizidbedarf Frühjahr	●●●●●
Blütenbehandlung	nach Warndienst

Erste Winterrapshybride mit 5-fach Schutz

- Sehr hoher Kornertrag
- Hoher bis sehr hoher Ölgehalt
- Sehr gute Standfestigkeit
- Langer, großrahmiger Wuchstyp
- Kräftige Herbstentwicklung
- Hohe Umweltstabilität durch enorme Vitalität

Die Hybride PT303 ist die erste Sklerotinia-tolerante Winterrapshybride mit einzigartiger hoher Gesundheit und außerordentlichem Korn- und Ölertrag. In allen Umweltbedingungen erzielte die Sorte hohe Leistungen. Die Kombination von Resistenzen bewirkt eine enorme Vitalität, die sich unter verschiedensten Stressbedingungen positiv auf die Leistung auswirkt. Die Standfestigkeit ist herausragend, obwohl die Sorte einen langen Wuchstyp aufweist. PT303 besticht durch eine zügige und kräftige Entwicklung im Herbst und Frühjahr. Die Hybride eignet sich für normale bis späte Aussaattermine. Die Sorte reift mittel ab. Die zügige Strohableife ermöglicht einen leichten Drusch.

Gut zu wissen

PT303 ist die erste Sklerotinia-tolerante Hybride einer neuen Generation von Hochleistungshybriden, die:

- bis zu 13 % Mehrertrag im Vergleich zu einer marktrelevanten Vergleichssorte in Versuchen ohne Blütenbehandlung unter Sklerotinia-Befall erzielt
- eine enorme Vitalität unter diversen Umwelteinflüssen aufweist
- durch die Sklerotinia-Toleranz und durch weitere Resistenzen einen Schutz gegen vielfältige Krankheitserreger erreicht
- eine höhere Flexibilität und Anpassung einer Fungizidbehandlung erlaubt
- für eine bessere Feldhygiene innerhalb der Fruchtfolge sorgt
- durch ihre Genetik das Risiko von Sklerotinia-Infektionen erheblich reduziert und während der gesamten Vegetation Schutz gegen die Krankheit bietet

PT312

NEU

Ertragsstärke und Sicherheit

- **Multigene Sklerotinia-Toleranz**
- Gute Schotenplatzfestigkeit
- TuYV-Resistenz
- Quantitative Phomaresistenz
- Sehr hoher Kornertrag
- Sehr hoher Ölgehalt
- Breite Anbaueignung

PT312 ist eine neue Hybride mit multigener Sklerotinia-Toleranz. Die Sorte hat durch ihre sehr gute Gesundheit eine besonders breite Anbaueignung. Das zeigte sich in hohen Erträgen in ganz Europa. Die Sorte entwickelt sich im Herbst sehr zügig. Im Frühjahr startet sie etwas verhaltener. PT312 reift mittel im Stängel und Schotenpaket ab. Sie beeindruckt durch eine hohe Standfestigkeit und hohe Schotenplatzfestigkeit. Beides trägt zur Realisierung eines hohen Kornertrags bei.



SORTENEINSTUFUNG ●●●●● = sehr gut/sehr hoch; ● = gering

LEISTUNGSPROFIL

Kornertrag	●●●●●
Ölertrag	●●●●●
Ölgehalt	●●●●●

AGRONOMISCHES PROFIL

Mulchsaateignung	●●●●●
Entwicklung vor Winter	●●●●●
Winterhärte	●●●●●
Entwicklung nach Winter	●●●●●
Pflanzenlänge	lang
Standfestigkeit	●●●●●
Strohableife	mittel
Reife	mittel
Krankheitstoleranz	●●●●●
Mähruscheignung	●●●●●

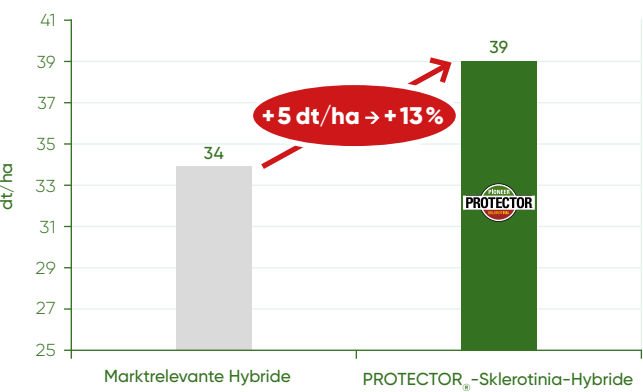
STANDORTEIGNUNG

Leichte Böden	●●●●●
Gute Böden	●●●●●
Schwere Böden	●●●●●

BESTANDESFÜHRUNG

Wachstumsreglerbedarf Herbst	●●●●●
Fungizidbedarf Herbst	●●●●●
Wachstumsreglerbedarf Frühjahr	●●●●●
Fungizidbedarf Frühjahr	●●●●●
Blütenbehandlung	nach Warndienst

ERTRAGSVORTEIL VON PROTECTOR®-SKLEROTINIA



Quelle: Pioneer-Versuche, 11 Orte mit Befall von Sklerotinia

→ Die PROTECTOR®-Sklerotinia-Hybride leistete bis zu 13 % Mehrertrag unter hohem Sklerotinia-Befallsdruck ohne Einsatz von einem Blütenfungizid im Vergleich zur marktrelevanten, nicht toleranten Sorte.

PT314

NEUZULASSUNG

Die Frühreife mit Schotenplatzfestigkeit

- **Genetisch basierte Schotenplatzfestigkeit für ein sicheres Erntezeitfenster**
- Sehr hohe Ertragsleistung
- Sehr hoher Ölgehalt
- Rassenspezifische Rlm7-Phomaresistenz
- TuYV-Resistenz
- Wüchsige Hybride mit guter Herbstentwicklung
- Frühe Reife

PT314 ist eine neue Winterrapshybride mit sehr guter Schotenplatzfestigkeit, die auch Gewitterböen ohne große Kornverluste übersteht und zu ihrer frühen Abreife nicht ausfällt, wodurch die Sorte ein sicheres Erntefenster bietet.



Probleme mit Ausfallraps vermeiden?
PT314 ist die Sorte Ihrer Wahl!



Vergleichssorte: Vorzeitiges Aufplatzen der Schoten kurz vor der Ernte bringt hohe Verluste mit sich.

SORTENEINSTUFUNG ●●●●● = sehr gut/sehr hoch; ● = gering

LEISTUNGSPROFIL

Kornertrag	● ● ● ● ●
Ölertrag	● ● ● ● ●
Ölgehalt	● ● ● ● ●

AGRONOMISCHES PROFIL

Mulchsaateignung	● ● ● ● ●
Entwicklung vor Winter	● ● ● ● ●
Winterhärte	● ● ● ● ●
Entwicklung nach Winter	● ● ● ● ●
Pflanzenlänge	lang
Standfestigkeit	● ● ● ● ●
Strohbreife	früh
Reife	früh
Krankheitstoleranz	● ● ● ● ●
Mähruscheignung	● ● ● ● ●

STANDORTEIGNUNG

Leichte Böden	● ● ● ● ●
Gute Böden	● ● ● ● ●
Schwere Böden	● ● ● ● ●

BESTANDESFÜHRUNG

Wachstumsreglerbedarf Herbst	● ● ● ● ●
Fungizidbedarf Herbst	● ● ● ● ●
Wachstumsreglerbedarf Frühjahr	● ● ● ● ●
Fungizidbedarf Frühjahr	● ● ● ● ●
Blütenbehandlung	nach Warndienst



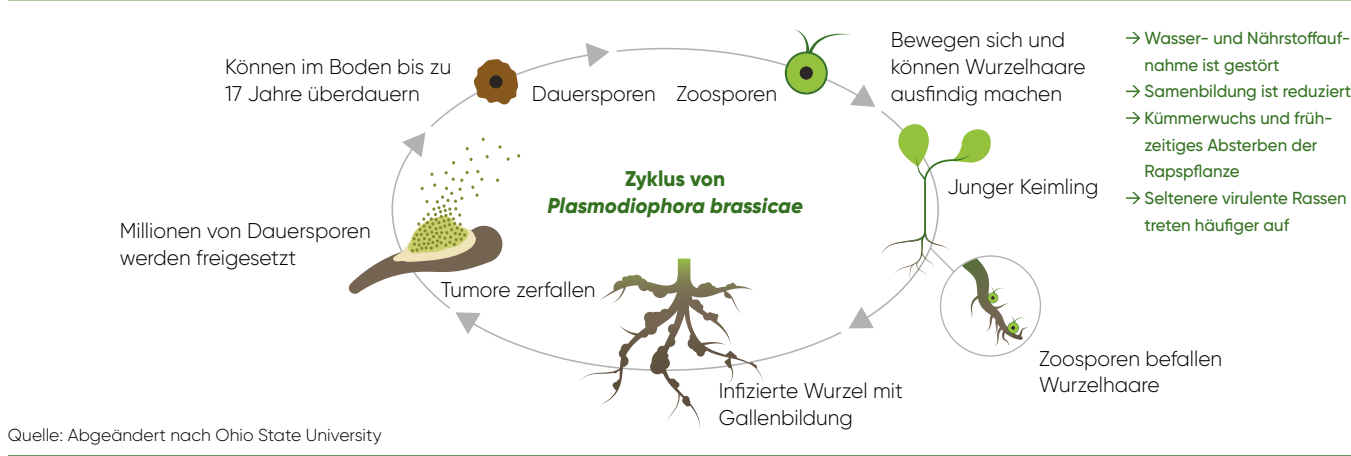


KOHLHERNIE – SYMPTOME ERKENNEN, VORBEUGEN UND BEKÄMPFEN

Kohlhernie-Befall im Rapsanbau

Kohlhernie ist eine weltweit verbreitete bodenbürtige Fruchtfolgekrankheit, die durch *Plasmodiophora brassicae* verursacht wird. Es werden alle Kreuzblütler (u. a. Raps- und Kohlarten) befallen. Auf stark verseuchten Flächen kann es zum Totalausfall kommen.

WIE KOHLHERNIE DEN RAPS BEFÄLLT



BEFALL MIT KOHLHERNIE VERMINDERN:

- **Stauässe vermindern** und Bodenstruktur verbessern
- **Verschleppung** des Erregers durch Maschinen, Autos, Schuhe vermeiden
- Ausbreitung des Erregers durch **Boden- und Winderosion vermeiden**
- **Erhöhung des Boden-pH-Wertes:** Anzustreben ist ein pH-Wert von 6,2 bis 7; durch Kalkung kurz vor der Aussaat kann der Befall vermindert, jedoch das im Boden vorhandene Erregerpotential nicht reduziert werden
- **Später Saattermin:** Kühlere Temperaturen bei der Aussaat von Raps hemmen das Wachstum des Erregers
- **Weite Fruchtfolgen** einhalten, um das Sporenaufkommen zu reduzieren; je länger die Anbaupause von Raps und anderen Wirten (Kruzifere wie Senf, Kohl oder Rettich), desto besser
- **Ausfallraps** konsequent bekämpfen
- **Flächen regelmäßig auf Befall kontrollieren:** Später Befall mit Kohlhermie kann auch noch an den Rapspflanzen während des Frühjahrs an der Wurzel entstehen; ebenfalls Wirtspflanzen (kruzifere Unkräuter) auf Befall an der Wurzel kontrollieren

PT284



Gesunde Hybride mit sehr guter Druscheignung

- **Hybride mit sehr guter rassenspezifischer Kohlhermie-resistenz gegenüber allen drei am weitesten in Deutschland verbreiteten Kohlhermie-Pathotypen (P1, P2 und P3)**
- Winterrapshybride mit hohem Ölgehalt im Kohlhermiesegment
- Überdurchschnittliche Ölerträge auf Befallsstandorten
- Gute Herbstentwicklung ohne Tendenz zum Überwachsen
- Für normale und spätere Aussaaten
- Mittlerer Blühbeginn reduziert das Risiko von Frostschäden in der Blüte
- Gesunde Winterrapssorte mit breiter (quantitativer) Phomaresistenz und guter Widerstandskraft gegenüber Echtem Mehltau, Cylindrosporium und Alternaria
- Mittlere, gleichmäßige Abreife
- Leichter Drusch aufgrund des guten Abreifeverhaltens im Stängel, der starken Standfestigkeit und der mittleren Pflanzenlänge

Gut zu wissen

Kohlhernie wird durch das Pathogen *Plasmodiophora brassicae* verursacht. Von diesem Krankheitserreger wurden in Deutschland verschiedene Rassen nachgewiesen. Am weitesten verbreitet sind die Rassen (Pathotypen) P1, P2 und P3. Sorten reagieren unterschiedlich auf die verschiedenen Pathotypen, was zur Selektion von kohlhernieresistenten Sorten genutzt wird, aber auch im Feld zur Ausbreitung von aggressiven Rassen führen kann.

PT284 ist hoch resistent gegenüber den am weitesten in Deutschland verbreiteten Pathotypen P1, P2 und P3. Es gibt aber auch Standorte an denen – oft nur stellenweise auf einem Feld – aufgrund des hohen Infektionsdruckes oder des Vorkommens anderer Rassen Krankheitssymptome auftreten können.

SORTENEINSTUFUNG

●●●●● = sehr gut/sehr hoch; ● = gering

LEISTUNGSPROFIL

Kornertrag	●●●●●
Ölertrag	●●●●●
Ölgehalt	●●●●●

AGRONOMISCHES PROFIL

Mulchsaateignung	●●●●●
Entwicklung vor Winter	●●●●●
Winterhärte	●●●●●
Entwicklung nach Winter	●●●●●
Pflanzenlänge	mittel
Standfestigkeit	●●●●●
Strohbreife	früh – mittel
Reife	mittel
Krankheitstoleranz	●●●●●
Mähdruscheignung	●●●●●

STANDORTEIGNUNG

Leichte Böden	●●●●●
Gute Böden	●●●●●
Schwere Böden	●●●●●

BESTANDESFÜHRUNG

Wachstumsreglerbedarf Herbst	●●●●●
Fungizidbedarf Herbst	●●●●●
Wachstumsreglerbedarf Frühjahr	●●●●●
Fungizidbedarf Frühjahr	●●●●●
Blütenbehandlung	nach Warndienst



Weitere Informationen im Video





DIE VORTEILE DER MAXIMUS®-HALBZWERGHYBRIDEN IM ÜBERBLICK

1 | Kurz und standfest

MAXIMUS®-Hybriden sind kurz im Wuchs und besonders standfest. In der Blütenbehandlung entstehen aufgrund der geringeren Pflanzenlänge nur geringe Durchfahrtverluste. Der kurze, standfeste Bestand lässt sich leichter dreschen.

2 | Kräftige Wurzel

MAXIMUS®-Halbzwerghybriden zeichnen sich durch eine besonders kräftige Wurzel mit einer starken Feinwurzelbildung aus.

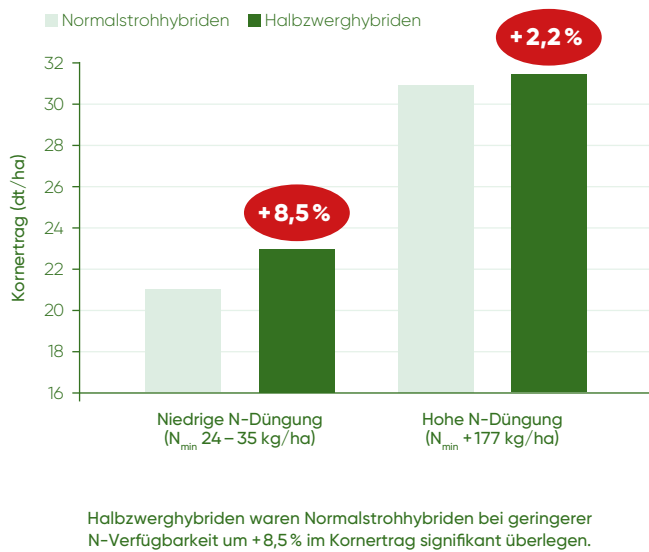


Sehr gute Wurzelentwicklung bei Halbzwerghybriden.

3 | Mit MAXIMUS® zu höherer N-Nutzungseffizienz

Die intensive Durchwurzelung von Halbzwerghybriden führt zu einer besseren N-Ausnutzung und spiegelt sich in einem höheren Korntrag der Halbzwerge bei geringer N-Verfügbarkeit wider.

SYSTEMATISCHER VERGLEICH VON 54 HALBZWERGHYBRIDEN ZU 54 LANGSTROHHYBRIDEN BEI NIEDRIGEM UND HOHEM N-ANGEBOT (3 UMWELTEN)



4 | Hohe Trockenstresstoleranz

Unter schwierigen Bedingungen zeigen sich die MAXIMUS®-Halbzwerghybriden besonders anpassungsfähig und zeigten sehr hohe Leistungen unter den trockenen Bedingungen 2018.

5 | Leichter Drusch

Die zügige und verlustarme Ernte ermöglicht eine deutliche Kostenersparnis. Die stehenden, gleichmäßig abreifenden Bestände mit ihrem kompakten Schotendach entsprechen dem Idealtyp einer Mähdruschfrucht und ermöglichen eine zügige und leichte Ernte. Durch die Zeit- und Kraftstoffersparung können die Erntekosten deutlich gesenkt werden.

6 | Einsparung wachstumsregulatorischer Maßnahmen

Durch das Verzweigungsgen der Halbzwerghybriden wird die Dominanz des Haupttriebes unterdrückt, sodass auf den Einsatz von Wachstumsreglern im Frühjahr verzichtet werden kann. Im Herbst ist eine Reduzierung der Aufwandmengen möglich.

8 | Winterhart

MAXIMUS®-Hybriden sind sehr winterhart. Maßgeblich hierfür sind die kräftige Wurzelentwicklung, die tiefsitzende Blattrosette, eine flache Blattstellung und die hohe Zuckerkonzentration in den Blättern als Frostschutz. Eventuelle Blattschäden werden im Frühjahr zügig regeneriert.

9 | Hohe Spätfrosttoleranz

MAXIMUS®-Halbzwerghybriden sind in der Regel von Frostereignissen im Frühjahr nicht betroffen, denn sie entwickeln sich aufgrund des Verzweigungsgens erst später im Frühjahr: Das Längenwachstum startet ab 12 Stunden Tageslänge und erst dann beginnen die Halbzwerghybriden sich zu strecken.



Wintereinbruch 2020 in der Blüte

7 | Beste Gesundheit im Frühjahr

Halbzwerghybriden gehen im Frühjahr etwas langsamer und später in die Streckungsphase über. Dadurch ist das Risiko für Wachstums- und Frostrisse bei diesem Wuchstyp sehr gering. Somit entstehen hier keine neuen Eintrittspforten für pilzliche Erreger (z.B. *Botrytis* oder *Phoma lingam*), welche eine Fungizidbehandlung erforderlich machen würden.



Normalstrohhybrid mit Frostrissen

10 | Weites Aussaatfenster

MAXIMUS®-Hybriden sind besonders flexibel in der Aussaatperiode einsetzbar: Ein geringes Überwachsen im Herbst erlaubt frühe Aussaattermine, der kräftige Wurzelhals sichert auch bei späterer Aussaat eine Überwinterung. Eine besonders gute Winterhärte zeichnet alle MAXIMUS®-Hybriden durch ihren tiefsitzenden Vegetationskegel (siehe Foto) aus.



MAXIMUS®-Halbzwerghybride

11 | Hohe Praxiserträge

MAXIMUS®-Halbzwerghybriden erzielen hohe Kornträge und Ölgehalte. Eine hohe Marktleistung ist für die Wahl einer neuen Sorte oftmals das entscheidende Kriterium.



MAXIMUS®-Hybride mit bis zu 30 cm kürzerem Wuchs und starker Verzweigung

Normalstrohhybrid

PX144
PIONEER
MAXIMUS
RAPSHYBRIDEN

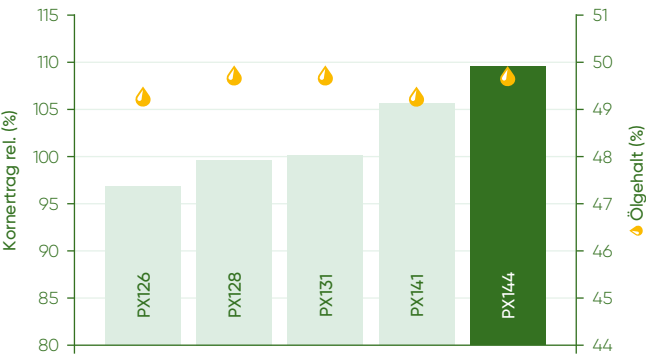
NEUZULASSUNG

Zuchtfortschritt im MAXIMUS®-Sortiment

- Sehr hoher Kornertrag
- Sehr hoher Ölertrag
- TuYV-Resistenz
- Gute Entwicklung vor Winter
- Gute Grundgesundheit
- Etwas längerer Wuchstyp
- Frühe Strohbreife, mittlere Kornreife

PX144 wurde im März 2023 in Dänemark zugelassen. Durch die Kombination aus sehr hohem Kornertrag und hohem Ölgehalt besticht die Hybride mit einem sehr hohen Ölertrag. Vor Winter entwickelt sich PX144 zügig, startet aber im Frühjahr etwas früher als PX128. Sie zeichnet sich durch eine gute Phoma- und Sklerotiniatoleranz aus und lässt sich bei früher Strohbreife und mittlerer Kornreife sehr leicht dreschen.

ZUCHTFORTSCHRITT IM MAXIMUS®-SEGMENT
EUROPAWEITE PRÜFUNG 2020 – 2022



Quelle: Pioneer-Züchterversuche 2020 – 2022; verrechnet nach der BLUP-Methode; Bezugsbasis PX128, PX131; Kornertrag 100 rel. = 40,4 dt/ha; PX126 n=60; PX128 n=61; PX141 n=46; PX144 n=35

Wuchshöhenunterschiede zwischen MAXIMUS®-Halbzwerghybriden (links) und Normalstrohhhybriden (rechts).



SORTENEINSTUFUNG ●●●●● = sehr gut/sehr hoch; ● = gering

LEISTUNGSPROFIL	
Kornertrag	●●●●●
Ölertrag	●●●●●
Ölgehalt	●●●●●
AGRONOMISCHES PROFIL	
Mulchsaateignung	●●●●●
Entwicklung vor Winter	●●●●●
Winterhärte	●●●●●
Entwicklung nach Winter	●●●●●
Pflanzenlänge	kurz
Standfestigkeit	●●●●●
Strohbreife	früh
Reife	mittel
Krankheitstoleranz	●●●●●
Mähdruscheignung	●●●●●

STANDORTEIGNUNG	
Leichte Böden	●●●●●
Gute Böden	●●●●●
Schwere Böden	●●●●●
BESTANDESFÜHRUNG	
Wachstumsreglerbedarf Herbst	●●●●●
Fungizidbedarf Herbst	●●●●●
Wachstumsreglerbedarf Frühjahr	●●●●●
Fungizidbedarf Frühjahr	●●●●●
Blütenbehandlung	empfohlen

PX141
PIONEER
MAXIMUS
RAPSHYBRIDEN

Ertragsfortschritt im MAXIMUS®-Sortiment

- Sehr hoher Kornertrag
- Sehr hoher Ölertrag
- Gute Entwicklung vor Winter
- Gute Grundgesundheit
- Späterer Start im Frühjahr, sehr gute Spätfrosttoleranz
- Frühe Strohbreife, mittlere Kornreife

PX141 wurde im März 2022 in Dänemark zugelassen. Durch die Kombination aus sehr hohem Kornertrag und hohem Ölgehalt besticht die Hybride mit einem sehr hohen Ölertrag. Vor Winter entwickelt sich PX141 zügig, startet aber im Frühjahr etwas später als PX128 und PX131. Das macht die Sorte sehr tolerant gegenüber Spätfrostereignissen. PX141 zeichnet sich durch eine frühe Strohbreife bei mittlerer Kornreife aus. Die Sorte lässt sich sehr leicht dreschen.

SORTENEINSTUFUNG ●●●●● = sehr gut/sehr hoch; ● = gering

LEISTUNGSPROFIL	
Kornertrag	●●●●●
Ölertrag	●●●●●
Ölgehalt	●●●●●
AGRONOMISCHES PROFIL	
Mulchsaateignung	●●●●●
Entwicklung vor Winter	●●●●●
Winterhärte	●●●●●
Entwicklung nach Winter	●●●●●
Pflanzenlänge	kurz
Standfestigkeit	●●●●●
Strohbreife	früh
Reife	mittel
Krankheitstoleranz	●●●●●
Mähdruscheignung	●●●●●
STANDORTEIGNUNG	
Leichte Böden	●●●●●
Gute Böden	●●●●●
Schwere Böden	●●●●●
BESTANDESFÜHRUNG	
Wachstumsreglerbedarf Herbst	●●●●●
Fungizidbedarf Herbst	●●●●●
Wachstumsreglerbedarf Frühjahr	●●●●●
Fungizidbedarf Frühjahr	●●●●●
Blütenbehandlung	empfohlen

PX131
PIONEER
MAXIMUS
RAPSHYBRIDEN

BSA-Bestnote 9 im Ölgehalt

- Hoher Kornertrag
- Optimale Nutzung der Reifezeit zu hoher Einlagerung wertvoller Inhaltsstoffe
- Gute Trockenstress- und Cylindrosporiumtoleranz, quantitative Phomaresistenz

PX131 besticht durch hohen Ölertrag und hohe Markt-leistung. Im Herbst entwickelt sie sich nicht zu üppig und bleibt mit dem Vegetationspunkt nahe der Bodenober-fläche (gute Überwinterung). Im Frühjahr startet sie später als Normalstrohsorten. Die frühe Blüte und späte Reife bedingen eine lange Kornfüllungsphase.

SORTENEINSTUFUNG ●●●●● = sehr gut/sehr hoch; ● = gering

LEISTUNGSPROFIL	
Kornertrag	●●●●●
Ölertrag	●●●●●
Ölgehalt	●●●●●
AGRONOMISCHES PROFIL	
Mulchsaateignung	●●●●●
Entwicklung vor Winter	●●●●●
Winterhärte	●●●●●
Entwicklung nach Winter	●●●●●
Pflanzenlänge	sehr kurz
Standfestigkeit	●●●●●
Strohbreife	mittel
Reife	mittel
Krankheitstoleranz	●●●●●
Mähdruscheignung	●●●●●
STANDORTEIGNUNG	
Leichte Böden	●●●●●
Gute Böden	●●●●●
Schwere Böden	●●●●●
BESTANDESFÜHRUNG	
Wachstumsreglerbedarf Herbst	●●●●●
Fungizidbedarf Herbst	●●●●●
Wachstumsreglerbedarf Frühjahr	●●●●●
Fungizidbedarf Frühjahr	●●●●●
Blütenbehandlung	empfohlen

Lumidapt®

NÄHRSTOFFBEIZE

NEU

Unsere Nährstoffbeize Lumidapt sorgt für stärkere Pflanzen von Anfang an

In allen LumiGEN-Beizlösungen ist unsere Nährstoffbeize Lumidapt enthalten, da diese zahlreiche Vorteile mit sich bringt.

Lumidapt besteht aus organischen Säuren, Biopolymeren sowie Mikro- und Makronährstoffen. Durch die spezielle Struktur sind die enthaltenen Nährstoffe leichter pflanzenverfügbar. Lumidapt fördert die Zellteilung und damit die Wurzelentwicklung. Somit kann unter schwierigen Bedingungen die Gesamtpflanzenentwicklung gefördert werden. Die Voraussetzungen für eine optimale Bestandesetablierung und Entwicklung der jungen Rapspflanze sind dadurch geschaffen.

Vorteile von Lumidapt

- Verbesserte Wurzel- und Wurzelhaarentwicklung
- Gleichmäßige Bestandesetablierung
- Verbesserte Nutzung der verfügbaren Nährstoffe
- Verbesserte Winterhärte
- Gute Entwicklung im Herbst
- Höheres Ertragspotential



DAS GROSSE PLUS ZEIGT SICH IN UNSEREN PRAXISVERSUCHEN

In unseren Praxisversuchen zeigten Rapspflanzen, die zusätzlich mit Lumidapt gebeizt wurden, folgende Vorteile gegenüber der ausschließlich fungizid gebeizten Standardvariante:



+ 8% MEHR PFLANZEN PRO M²



+ 2% HÖHERER CHLOROPHYLLGEHALT IN BBCH 12-14



+ 8% MEHR PFLANZENMASSE IN BBCH 12-14



+ 20% MEHR WURZELTROCKENMASSE IN BBCH 12-14

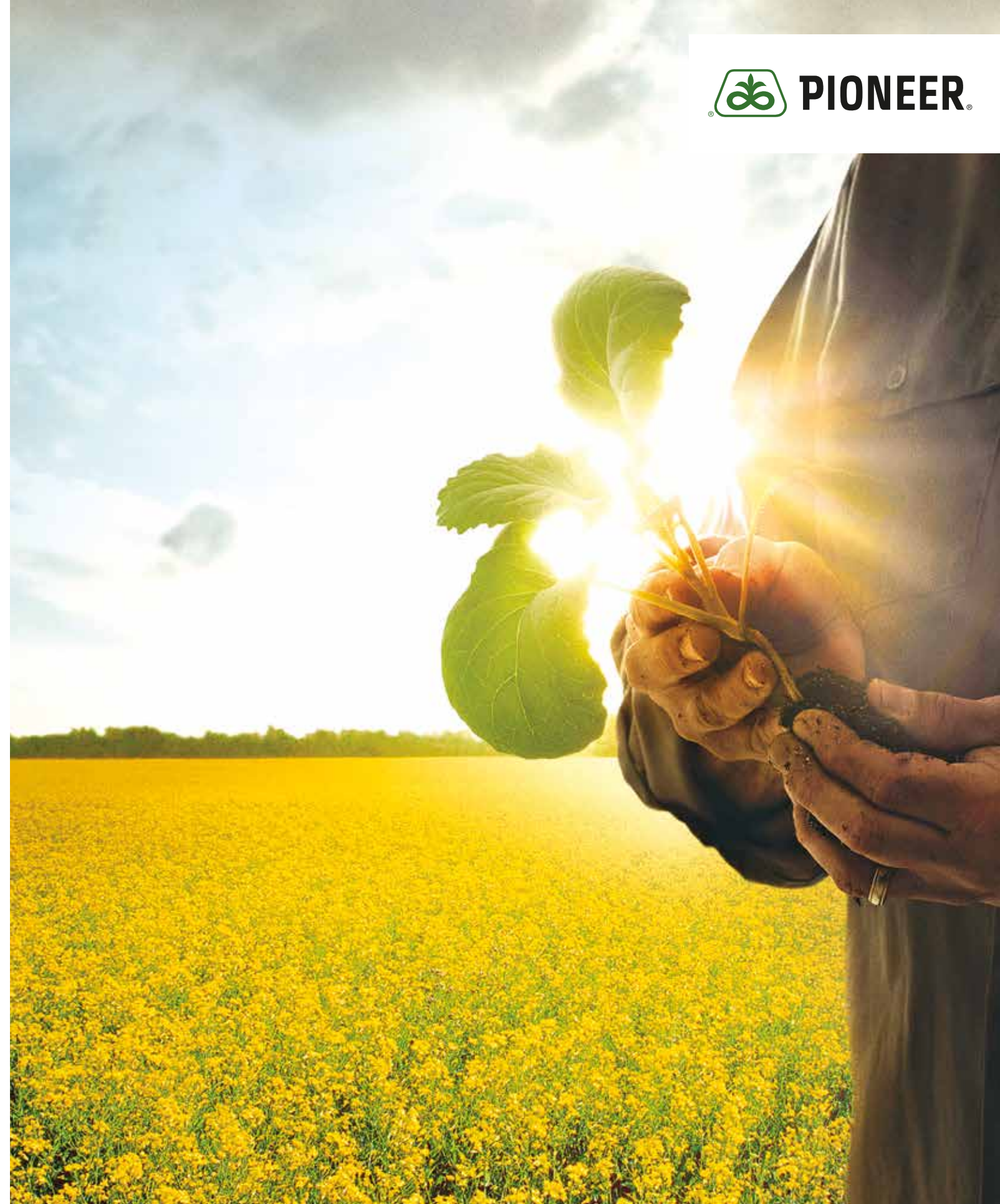


ERTRAGSSTEIGERUNG IN 84% DER BEIZVERSUCHE*

Quelle: Profarm-Kleinparzellenversuche im Freiland, Estland 2018. Erfassung im Stadium BBCH 12-14. Vergleich zur Kontrolle ohne Nährstoffbeize.

*Quelle: Pioneer PACTS₂-Versuche 2020; n=19; Hybride PT264 mit Scenic^{®1} Gold + Lumiposa + LumiBio Kelta: 47,2 dt/ha; PT264 mit Scenic^{®1} Gold + Lumiposa ohne LumiBio Kelta: 46,5 dt/ha

 **PIONEER**



SCHWEIZ / SUISSE

Pioneer Hi-Bred Northern Europe Sales Division GmbH Niederlassung Österreich

Pioneerstrasse, Industriegelände, 7111 Parndorf, Austria | Tel.: +43 2166/2525-0, Fax: +43 2166/2525-62 | eMail: pioch@pioneer.com | www.pioneer.com/ch